

NL-
Sonderdruck

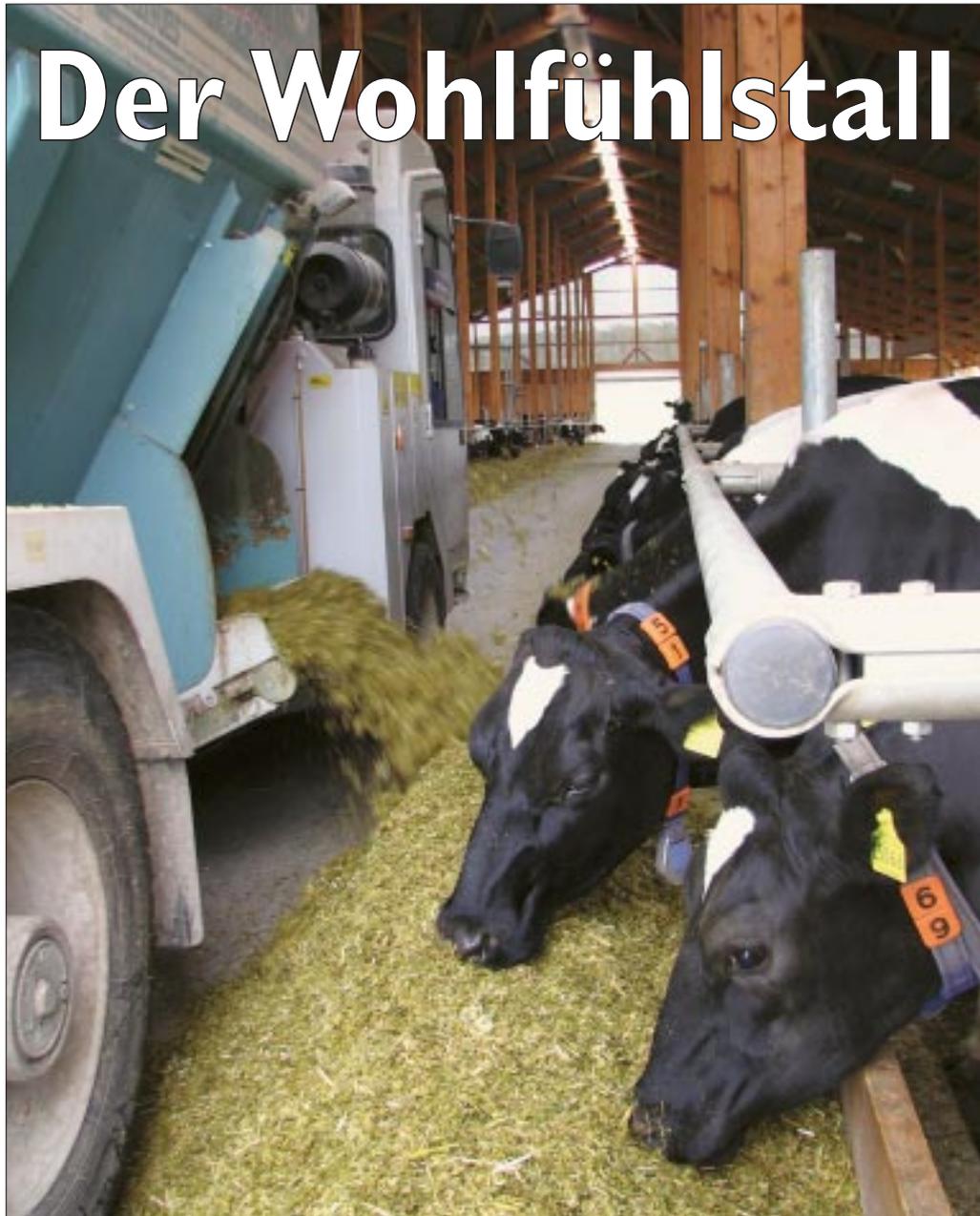
Das Fachmagazin für den Agrarmanager

www.NeueLandwirtschaft.de

Neue

9 | 2007

Landwirtschaft



Der Wohlfühlstall



DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFTSVERLAG GmbH

Verlag und Redaktion: Berliner Straße 112 a, 13189 Berlin, Telefon 030-293974-50, Telefax 030-293974-59

Neuer Kuhstall bietet den Tieren Komfort und ermöglicht effektives Arbeiten

Der neue Milchviehstall einer sächsischen Agrar Genossenschaft fügt sich unauffällig in die Landschaft ein. Er wurde zwischen Dorf und einem Waldstück errichtet und ersetzt drei alte Ställe in Ortslage. Der Neubau ermöglichte, den Komfort für die Kühe zu verbessern. Gleichzeitig kann deutlich effektiver gearbeitet werden. NL-Redakteur JÖRG MÖBIUS stellt den interessanten Stall vor.



Die Gemeinde Struppen liegt in einem Tal südlich der Elbe im Landkreis Sächsische Schweiz, Freistaat Sachsen. Hier bewirtschaftet die Agrarproduktion „Am Bärenstein“ Struppen eG reichlich 1.000 Hektar Ackerland und knapp 500 Hektar Grünland. Bei vielen Verbrauchern im Umkreis ist sie durch ihre vier Läden, in denen vor allem Fleisch- und Wurstwaren selbst vermarktet werden, bekannt. Überregional ist die Sächsische Schweiz ein beliebtes Urlaubs- und Klettergebiet. Die Bastei und viele andere charakteristische

Sandsteininformationen, Elbedampfer und die einzigartige Felsenbühne locken jährlich Tausende Urlauber in das Gebiet. Auch im weitläufigen Gemeindegebiet von Struppen mit sechs weiteren zugehörigen Ortsteilen finden Urlauber Quartier, eher abseits vom Trubel der bekannten Orte im Elbtal.

Drei Ställe im Dorf stillgelegt

Bis Anfang 2007 standen die 500 Milchkühe der Genossenschaft in drei Ställen, die sich in Dorflage befanden. 1994 wurden sie, da man sich damals nicht zu einem Neubau entschied, unter anderem mit neuer Melktechnik ausgerüstet.

Seit 2002 beschäftigten sich Vorstandsvorsitzender Bernd Scheumann und seine Mannschaft mit dem Gedanken, einen neuen Kuhstall zu bauen. 2004 wurde es dann konkret. Die produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Beratung durch die KuhPlan Unternehmensberatung aus Nossen bestärkte und konkretisierte die Ziele des Agrarunternehmens. So wurde geplant und die Genehmigung vorangetrieben. Die Lage im Landschaftsschutzgebiet am Rande des Nationalparks Sächsische Schweiz musste dabei berücksichtigt werden. Die Nationalparkverwaltung wollte den Stall möglichst nah am Wald und so flach wie möglich, damit er von der nahe gelegenen Festung Königstein nicht zu sehen ist. Für die BImSch-Genehmigung sollte er dagegen möglichst weit weg vom Wald gebaut werden, um diesen vor den Emissionen des Stalles zu schützen. Aber es konnte ein Mittelweg gefunden werden. So begann 2006 der Bau und ab Februar 2007 hieß es für die Kühe umziehen und eingewöhnen.

Luftige neue Ställe

Die heute angestrebte Haltung mit viel Licht und viel Luft wurde konsequent verwirklicht. In einem sechsreihigen Tiefboxenlaufstall (80 m x 35 m) stehen vier Melkgruppen mit je 77 Tieren. Das zweite Stallgebäude ist 80 m x 25 m groß. Es ist vierreihig gegliedert. Die dreireihige Seite ist mit einer Gruppe von 80 melkenden Kühen und weiteren 80 Plätzen für Kranke, Trockensteher und Vorbereiter belegt. Die Abtrennung zwischen diesen beiden Gruppen kann variabel geändert werden. Die einreihige Seite hat vier Abkalboxen für je drei Tiere, 12 Plätze für eine Kolostrumgruppe und 30 Plätze für Frischmelker. Die Abkalboxen sind videoüberwacht und am Stallende platziert, um den Tieren größtmögliche Ruhe zu ermöglichen.

Die Tiefliegboxen werden mit einer Stroh-Mist-Matratze bewirtschaftet. In Verbindung mit der von den Tieren gut angenommenen Standausrüstung hat das zu deutlich längeren Liegezeiten gegenüber den alten Ställen geführt.

Die ausschließlich freie Lüftung der Kaltställe über die Seitenwände und den oben 50 cm offenen First wird von Temperatur-, Winddruck- und Regensensoren gesteuert. Das Eternitdach trägt ebenfalls zum guten Stallklima bei. Es kann etwas Kondenswasser aufnehmen und beugt so dem bei Blechen eher auftretenden Tropfen vor. Über ein Lichtprogramm wird die Beleuchtung gesteuert. 16 Stunden Tagesbeleuchtung mit 200 Lux und 8 Stunden Dunkelheit sind programmiert. Sinkt tagsüber die Lichtstärke unter 200 Lux, werden die an den Stützen und Trägern montierten Quecksilberdampf lampen gezündet. Mit



Ackerland: 1.075 ha
Grünland 487 ha
Bodenpunkte: 52
Arbeitskräfte: 55 + 5 Azubi

Tierhaltung

Milchkühe: 500 + Nachzucht
Mastochsen: 320
Schweine: 640
Mutterkühe: 100 (im Aufbau)

Selbstvermarktung

Vier Ladengeschäfte (Struppen, Pirna, sowie ganzjährig in einer Obstscheune und auf einem Bauernmarkt)
www.landschlachthof.de

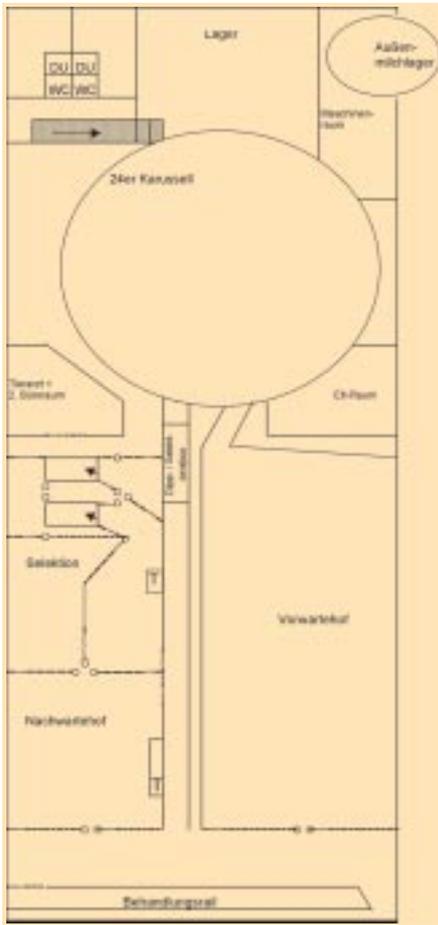


Abbildung: Vereinfachter Grundriss des Melkzentrums. Es ermöglicht nicht nur eine effektive Milchgewinnung, sondern auch ein rationelles Management von Behandlungen und Untersuchungen.

solchen Maßnahmen, die die Berater von KuhPlan den Unternehmen empfehlen, setzten sie Erfahrungen aus Amerika um. Auch der 12 x 36 m große Kälberstall ist



Im Bergeraum können fünf Sorten Trockenfutter in 60 m³-Boxen gelagert werden.

in gleicher Bauweise als Kaltstall ausgeführt. Gemeinsam mit dem Melkzentrum steht er zwischen den beiden Ställen. Die Kälber werden in 12 Gruppen je 10 Tieren gehalten und von drei Tränkeautomaten versorgt. Jedes der 12 Abteile kann einzeln von außen entmistet, gereinigt und desinfiziert werden.

Die Entmistung der Laufgänge erfolgt mit Schiebern. Für die Lagerung sind zwei Behälter mit je 3.600 m³ vorhanden. Zur Futterlagerung wurden Fahrsilos mit 16.000 m³ Kapazität neben den Ställen gebaut. Dahinter befindet sich ein 45 x 15 m Bergeraum für die Lagerung von Kraftfutter, Heu und Stroh.

Herzstück Melkzentrum

Das 24-er DeLaval-Karussell hat Schleppwannen für die Melkzeug-Zwischendesinfektion. Im Ansatzbereich, wo das Melkpersonal ja meist ist, wurde ein Hubboden installiert, der je nach Körpergröße bis 15 cm nach oben oder unten gefahren

werden kann. Das ermöglicht auch kleinen oder großen Melkern eine optimale Arbeitshöhe.

Im Melkzentrum haben die Planer viele Ideen verwirklicht, die eine rationelle Bewirtschaftung ermöglichen:

- Vorwarte Hof mit leichter Steigung zum Karussell hin, automatischem Zutrieb und Reinigung mit Wasserspülung.
- Überlegte Anordnung der notwendigen Räume, Warte- und Behandlungsflächen (Abbildung).
- Über den Sanitärräumen und dem Lager befinden sich das Büro und ein Pausenraum. Die Treppe dahin ermöglicht – für Besucher auch ohne mit Tierwegen in Berührung zu kommen – das Melkgeschehen zu beobachten.

Im Austrieb ist in der Selektionsbox ein Sprühbogen für die Dippmittelapplikation installiert. Die Tierselektion bietet die Möglichkeit, sowohl für Einzelbehandlungen als auch Gruppen bis 40 Tiere zu vereinzeln. Ein OP- und ein Klauenpflegestand sind ebenso vorhanden wie eine Behandlungsrail für Trächtigkeitsuntersuchungen, Besamungen usw. Diese komplexe Anordnung spart manchen Weg in den Stall.

Die Milch wird nach einer Sturzkühlung in einem 20.000-Liter-Tank neben dem Melkhaus gesammelt und täglich abgeholt.

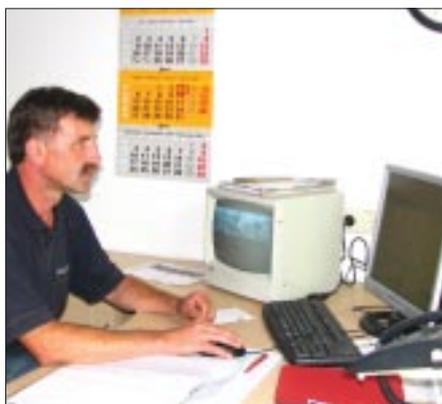
Das Gefälle des Vorwarte Hofes bewirkt, dass die Kühe mit dem Kopf zum Eingang des Melkkarussells stehen. Außerdem ermöglicht es, zur Reinigung eine Wasserspülung einzusetzen. Dafür wird Wasser aus dem Melkstand in einem Kanal unter dem Vorwarte Hof gesammelt und bei Melkende von einer Pumpe einige Minu-



Der Hubboden im Karussell ermöglicht auch kleinen oder großen Melkern eine optimale Arbeitshöhe.



Das Gefälle des Vorwarte Hofes bewirkt, dass die Kühe mit dem Kopf zum Eingang des Melkkarussells stehen. Außerdem ermöglicht es, zur Reinigung eine „Wasserspülung“ einzusetzen. Dafür wird Wasser aus dem Melkstand gesammelt und wöchentlich erneuert.



Andreas Gnauck ist einer der beiden Herdenmanager. Im Büro und im Karussell können die Abkalbboxen auf Monitoren überwacht werden.

ten von oben über die gesamte gummibelegte Oberfläche gefördert.

Die 24 m³ Wasser aus dem Kanal werden wöchentlich in den Güllebehälter abgepumpt. Außer dem Ein- und Ausschalten der Pumpe ist so gut wie kein Arbeitsaufwand für die Reinigung des Vorwartehofes notwendig.

Arbeitersparnis und Kosten

In den drei alten Ställen waren 16 Arbeitskräfte mit den 560 Kühen beschäftigt. Jetzt reichen zehn. Der Personalabbau wurde über eine Frühverrentung, einen Wechsel in ein Nachunternehmen und vier Entlassungen realisiert. Die Tätigkeiten im neuen Stall teilen sich jetzt wie folgt auf:

| Tätigkeit | Tag | gesamt |
|------------------------|----------|-----------|
| Herdenmanager | 2 | 2,00 |
| Melker | 3 | 4,33 |
| Fütterer | 1 | 1,33 |
| Weidewart/Jungvieh (J) | 1 | 1,00 |
| Kälber/J/Schweine | 1 | 1,33 |
| Summe | 8 | 10 |

Der selbstfahrende Futtermisch- und -verteilwagen und die Strohverteiltechnik werden auch für das Jungvieh und die

Firmen und Lieferanten (Auswahl)

● Betriebsberatung:

KuhPlan Unternehmensberatung
01683 Nossen, www.kuhplan.de

● Generalunternehmer:

Hermes Stalleinrichtungen
09557 Flöha, Tel.: 037 26-63 81

● Stallhülle: Drott Holzbau,

36115 Hilders – Simmershausen,
www.drott-holzbau.de

● Melk- und Tränktechnik: Agrar

Anlagen Peter Lang, 01737 Braunsdorf (DeLaval, www.delaval.de)



Oben: Licht, Luft und Ruhe im Stall – gute Voraussetzungen für hohe Tierleistungen. Bis 50 cm über den Boden öffnen die Seitenwände. Kleine Fotos: Sensoren zur Curtainsteuerung und automatischer Antrieb.

Mastochsen in den 500 m entfernten Ställen eingesetzt. Damit wurden zwei weitere Arbeitskräfte frei.

Momentan sind im Karussell früh ein und in der Nachmittagschicht zwei Melker tätig. Ziel ist, wenn sich Menschen und Tiere komplett eingewöhnt haben, dass auf drei Mal täglich melken umgestellt wird. Das müsste dann auch noch etwas mehr Milch bringen. Aber schon jetzt haben die Haltingsbedingungen im neuen Stall positive Auswirkungen. Betrug die Milchleistung 2006 rund 8.800 Liter (LKV), so rechnet man für 2007 mit rund 9.500 Litern. Für den Bau sind je Kuhplatz rund folgende Kosten angefallen:

| Teilbereich | Kosten |
|----------------------------------|-------------------|
| Erschließung: | 1.400 Euro |
| Silos, Bergeraum und Güllelager: | 1.000 Euro |
| Melken/Kälber: | 1.000 Euro |
| Stallplatz: | 1.750 Euro |
| Summe: | 5.150 Euro |

Mit dem neuen Stall hat die Agrarproduktion „Am Bärenstein“ Struppen eG kräftig in die Milchviehhaltung investiert.

Sie hat nun einen modernen, tiergerechten Stall, in dem rationell gearbeitet werden kann. Außerdem fügt sich der gesamte Komplex unauffällig in die Landschaft ein. (mö)

NL



Constanze Maier, Gunar Lantzsch und Ronny Seyffert gründeten 2002 die KuhPlan Unternehmensberatung. Als freie Milchviehspezialberatung sind sie für Milchviehbetriebe in Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit 130 bis 1.450 Kühen tätig.

Fotos: Möbius